

Akasha Project

H2 – The Quantum Music Of Hydrogen
Der Klang der Wasserstoffatome

Format: CD

Label: Klangwirkstoff Records

Homepage: www.Klangwirkstoff.de

Spielzeit: 77,14 min

Veröffentlichungsdatum: 01.02.2010

Katalognummer: KW005

Labelcode: LC 16011

Die Magie der Quantenmusik

(Ganzheitliche akustische Darstellung der Elektronensprünge des Wasserstoffatoms)

Ausgehend von den Frequenzberechnungen **Hans Coustos** aus dem Jahr 1999 „H2 – Der Klang der Wasserstoffmoleküle“ entwickelte der, in Rautheim lebende, Komponist und Klangkünstler Barnim A. Schultze aka **Akasha Project** eine spezielle Kompositionsmethode zur oktavanalogen Umsetzung der spektralen Messdaten des Wasserstoffatoms.

Diese Arbeit und die Produktion einer möglichst reinen Darstellung der harmonikalen Gegebenheiten auf der mikrokosmischen Quantenebene erstreckte sich über einen Zeitraum von 10 Jahren.

Untersucht man die **Spektrallinien** des Wasserstoffs, sieht man eine Anzahl schmalbandiger spektraler Peaks (Maxima), deren Erscheinungsbild sich in einfachen mathematischen Reihen beschreiben lässt.

Diese Reihen wurden nach ihren Entdeckern (Lyman, Balmer, Paschen, Brackett, Pfund) benannt. Sie markieren die **Elektronensprünge innerhalb des Atoms** und sind gewissermaßen sein „Fingerabdruck“. Transponiert man diese spektralen Peaks um ca. 40 Oktaven nach unten, werden sie für unsere Ohren als Töne wahrnehmbar.

Mit den Berechnungen der oktavanalogen Frequenzen des Wasserstoffs lieferte Cousto ein wichtiges Indiz dafür, dass harmonikale Gesetzmäßigkeiten auch auf der Quantenebene der Atome ihre Gültigkeit behalten.

Quantenmusik ist eine sich selbstkomponierende Musik, da die Elektronensprünge des Atoms vorgeben, welcher Ton wann hörbar ist. Darüber hinaus werden oktavanaloge Frequenzen auch zur Modulation der Klangparameter eingesetzt, so dass die Klänge selbst „wasserstoffmoduliert“ sind.

Wasserstoff ist die atomare „Stammzelle“ unseres Universums.

Sämtliche Materie und somit die Welt, in der wir leben und damit letztendlich auch wir selbst, sind aus dem Wasserstoff entstanden.

Meditationen mit den Klängen des Wasserstoffs können einen Eindruck darüber vermitteln, was die Welt in ihrem Innersten zusammen hält.